

Aktuelle Trends aus West- und Zentralafrika - Landtechnik

Deutliche Erweiterung des Ackerlandes in Mali / Zahlreiche Bewässerungsprojekte in Planung

Accra (gtai) - Mali plant deutliche Ausweitung der Anbauflächen und muss dafür Bewässerungssysteme ausbauen. Auch in Burkina Faso gibt es Projekte zur Ausweitung des Ackerlandes. Neue landwirtschaftliche Produktionszentren sollen dazu Investoren anlocken. Finanziert werden die Projekte unter anderem von der Weltbank und dem Kuwait Fund.

Uttam Sucrotech International (<http://www.usipl.com>) aus Singapur hat Interesse am Projekt Sucrier de Markala (PSM) in Mali bekundet. Im Rahmen von PSM soll eine auf 190.000 jato ausgelegte Zuckerraffinerie gebaut werden. Bereits 2011 gab es eine größere chinesische Investition im Sukala-Zuckerkomplex im Office du Niger. Sukala existiert bereits seit den 1960er Jahren. Dort werden auf 20.000 ha Zuckerrohr angebaut und in den jetzt bestehenden drei Raffinerien zu 140.000 jato verarbeitet. Der nationale Zuckerbedarf von 250.000 jato kann eventuell erst gedeckt werden, wenn PSM durchgeführt wird. Diese war bereits vor Jahren als PPP geplant. Zuletzt ist die südafrikanische Illovo Sugar als Teilhaber abgesprungen.

Die etwa 80.000 bis 100.000 ha umfassenden Anbauflächen des Office du Niger (ON) in Mali sollen bis 2018 auf über 200.000 ha ausgeweitet werden. Dafür muss das weitläufige Kanalnetz für die Bewässerung ausgedehnt werden. Verschiedenste Geber, wie unter anderem die KfW (Bau und Instandsetzung kleinerer Dämme, Bau von Erntelagern) oder auch die private US-amerikanische Millennium Challenge Corporation (MCC, Projet d'Irrigation d'Alatona für 235 Mio. US\$), sind dort aktiv.

In Bagré im Südwesten von Burkina Faso soll ein landwirtschaftliches Produktionszentrum namens Bagrépôle entstehen, welches attraktiv für private Investoren ist. Mit Kosten in Höhe von etwa 133,7 Mio. Euro sollen auf 15.000 ha Bewässerungskanäle und Straßen gebaut werden, so dass sich Produzenten aus den unterschiedlichsten Bereichen (Ackerbau, Fischzucht, Viehwirtschaft) ansiedeln können. Einen Großteil des Geldes hat bereits die Weltbank (115 Mio. US\$) bereitgestellt. Dem Vernehmen nach haben bereits etliche Investoren zugesagt. Unter anderem will die taiwanesischen ICDF auf 500 ha Reis anbauen. Uttam Sucrotech International aus Singapur plant, auf 2.500 ha Rohrzucker anzubauen und eine Zuckerfabrik zu errichten.

Ein gleiches Projekt wie Bagrépôle wird gerade bei Samendéni (rund 40 km nördlich von Bobo-Dioulasso) in Burkina Faso umgesetzt. Der Mouhoun-Fluss (schwarzer Volta) soll dort ab 2014 aufgestaut werden. Das vom Kuwait Fund finanzierte Projekt soll etwa 180 Mio. US\$ kosten und sieht ebenfalls den Bau von Kanälen sowie die Schaffung von Ackerland bis 2020 vor.

Ebenfalls aus dem Samendéni Damm gespeist werden soll das Projekt Amenagement de la Vallée Souro (AVS) in Burkina Faso, das mit 63,4 Mio. US\$ von der Millennium Challenge Corporation (MCC) finanziert wird. Auf 2.033 ha werden seit Ende 2011 Bewässerungskanäle und Anlagen installiert. Dort soll vor allem Getreide und Gemüse angebaut werden.

Die indische Gruppe Skipper Infra (<http://www.skipperseil.com>) erwägt den Bau einer Maniokverarbeitungsanlage in Benin. Die Anlage soll die Knollenfrucht in Stärke (Kapazität: 50 t pro Tag) und Alkohol (200.000 Liter pro Tag) umwandeln.

Die Société sucrière du Cameroun (Sosucam), Tochter der französischen Somdiaa, schließt eine seiner zwei Zuckerfabriken in Kamerun. Das Unternehmen kann aufgrund der billigen Zuckerimporte aus Brasilien, Asien und dem Nachbarland Nigeria nach eigenen Angaben nicht mehr profitabel produzieren.

Stand: Oktober 2014

(C.E.)

Dieser Artikel ist relevant für:

Mali, Burkina Faso, Westafrika
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, allgemein, Land- und Forstwirtschaftsmaschinen

Kontakt

SAMIRA AKRACH

0228/24993-238

Ihre Frage an uns

Verwandte Artikel

[Staatliche Kunden dominieren Angolas Markt für Landtechnik](#)

[In Mosambik wird bislang wenig Landtechnik eingesetzt](#)

[Südafrikas Markt für Landtechnik in schwieriger Phase](#)

[Russlands Agroholdings werden immer größer](#)

[Großes Potenzial für Nahrungsmittelproduktion in Sambia](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2016 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.